

Kleine Forscher entdecken die Naturwissenschaften

Projektwoche: Die Grundschule Eidinghausen rückt mit Unterstützung einer Stiftung Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik verstärkt und den Fokus des Unterrichts. Die Kinder Kinder werden zu Konstrukteuren und Entdeckern und werden nebenbei im sozialen Miteinander gefördert

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Viel Wert wird an der Grundschule Eidinghausen unter anderem auf eine gute inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie auf die Förderung sprachlicher, sozialer, musischer und sportlicher Fähigkeiten sowie auf die angemessene Umwelterziehung gelegt. Nun soll der heute immer wichtiger werdende Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) verstärkt in den Fokus der schulischen Arbeit gerückt werden.

Das Kollegium der Grundschule Eidinghausen hat sich daher in Abstimmung mit der Schulkonferenz entschieden, zur Unterstützung das Workshop-Team RS um Reinhard Stükerjürgen zu engagieren. Eine Woche lang konnten die Kinder täglich an zwei ausgewählten unterschiedlichen Workshops teilnehmen und dabei forschen, experimentieren, planen, bauen, verwerfen. Auf diese Weise erleben sie hautnah und handelnd mit „Kopf, Herz und Hand“ Gesetzmäßigkeiten in den Bereichen Mengenerfassung, Geometrie, Programmieren, Strom, Magnetismus, Lichteffekte, Statik und Konstruktion. Die dort angebotenen Themen werden anschließend

im Unterricht aufgegriffen und vertieft. Der Spaß am Experimentieren soll bei den Kindern in diesen Tagen im Vordergrund stehen. Auf diese Weise soll ihnen spielerisch das Thema Naturwissenschaften und Technik nähergebracht und so das Interesse für Fragestellungen in diesen Bereichen geweckt werden. Vielfältige Erfahrungen zum sozialen Miteinander sind nebenbei garantiert. Zum Abschluss der Projektwoche führen dann die Kinder ihre Eltern im Rahmen eines großen Schulfestes zum Mitmachen durch die einzelnen Workshopstationen.

Finanziell möglich macht diese Projektwoche die Förderung der Osthusenrich-Stiftung, die mit fast 4.000 Euro die Hälfte der Kosten übernimmt

Der Pisa-Bauworkshop ist auf Mathematik-Statik-Konstruktionen angelegt. Kinder erleben beim Bauen in den unterschiedlichen Spiel- und Konstruktionsvarianten mit besonderen Holzbausteinen Gesetzmäßigkeiten der Schwerkraft und Statik.

Im Workshop Lichtarchitektur erleben die Kinder eine besondere Art des Bauens und der Kreativität. Mit leuchtenden Lichtbausteinen werden nach Vorlage oder frei kleine



Kombinatorisches Denken: Arne (v. l.), Alina, Matti, Levin, Hanna, Sara, Burghard Lehmann (Osthuesenrich-Stiftung), Schulleiterin Anke Lehmann, Reinhard Stükerjürgen (vom Workshop-Team), Mia und Lynn testen das Programmieren der Bienen Beebot und Bluebot im Robotworkshop und sind begeistert.

FOTO: GRUNDSCHULE EIDINGHAUSEN

Bauwerke gebaut, deren Effekte noch mit Spiegeln und Leuchttischen untermauert werden.

Im Elektronikworkshop sol-

len die Kinder mit speziellen Druckknopfsystemen kleine Stromkreise und Schaltkreise bauen, spielerisch den Unterschied zwischen Reihen und

Parallelschaltung erfahren sowie erste Kenntnisse in der Leitfähigkeit von Materialien gewinnen. Im Robotworkshop wird ein kleiner Bodenroboter

(in Form der Bienen Bee-Bot und Bluebot) zum Einsatz gebracht. Durch die Planung von Bewegungsabläufen werden die Kinder an die algorithmi-

sche Logik des Programmierens herangeführt.

In dem Workshop Magnetarchitektur erweitern die Kinder ihr geometrisches Wissen durch den Erwerb magnetischer Grunderfahrungen im Bau mit Magnetbausteinen.

Wie von Zauberhand ist das Bauwerk verschwunden und nur die rätselhaften Schatten sind noch zu sehen. Im Workshop Licht und Schatten gilt es herauszufinden, wie wohl das Gemäuer ausgesehen hat um es wieder aufzubauen. Hier geht es um Schattenbilder, die nach Vorlage wieder aufgebaut werden sollen. Planerisches Vorgehen und räumliches Denken stehen hier im Mittelpunkt.

Die Lernwerkstatt Wasser ist Sinnesschulung, Labor und Sprachförderung gleichermaßen. Es wird gegossen, gespitzt, gesaugt und gedrückt, getropft und vorsichtig bis zum Rand gefüllt. Hier wird in vielfältigen Handlungen geschaut, wie sich das nasse, fließende, verwandelbare Material Wasser verhält: Warum ist das Meerwasser blau? Was kann alles schwimmen? Kann Wasser auch einen Berg hochfließen? – Fragen über Fragen über die sich die Kinder in diesem Workshop auch in Gesprächen austauschen.